



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDXCIV. Die Woldeken bekunden eine Rentenverschreibung der Kirche zu Storkow zur Beschaffung neuer Glocken, vom 11. November 1497.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDXCIII. Die Vicarien der Marienkirche zu Stendal belegen 360 Rheinische Gulden bei dem Rath daselbst, am 25. August 1497.

Wy Ratmanne to Stendall Bekennen —, dat wy — vorkopen den Ernhaftigen Herrn allen behelnden vicarien vnser leuen frouwen kerkenn hirsulues to Stendall vnd alle oren nakomelingen vicarien Achteyenn gude Rinsche gulden yarliker rente vor dreyhundert vnd Softich Rinsche gulden etc. — na Cristli vnser leuen Herrn gebort Dufentvirhundert vnnnd im Seuenvndenegentigsten Jare, am fridage na Bartholomei des hilgen Apostels.

Nach dem Original des Pfarrarchives der Marienkirche No. 53.

CDXCIV. Die Woldecken bekunden eine Rentenverschreibung der Kirche zu Storkow zur Beschaffung neuer Glocken, vom 11. November 1497.

Wy Affmus, Dinniges, Hans, de woldecken, ghebruder, wanaftich tho Storkow, bekennen —, dat wy vorlouet vnde vorgunet hebben den vorstenderen der kerken tho Storkow vnser liuen frouen vnnnd sunthe Laurencius, dat bartholomei brift, Andreas bifeman, varstender nu tho der tydt dar suluest vnde de ghemeyne bure dar suluest tho Storkow tho vor kopende myt vnser willen, auer dat gadeshufz vnde vorstendere vnnnd ghemeyne bure vpp eynen rechten wederkopp, vnde vorkopen den Erfamen wilke ffugen, Metke, Syner Elike Hulfrouen vnd orer twyer rechte Eruen Edder den Hebbder desles briues myt orer twyer wille dre rynsche gulden Jarlike renthe auer dat gadeshufz tho Storkow vnnnd auer de varstendere, nu tho der tydt Bartholomeus brift, Andreas bifzeman vnnnd ore nakamelinge vnde ghemeyne bure. Hyr var heft Wilke ffugen vornuget deme gadeshufze Solz vnde virtich rynsche gulden, deme gadeshufze tho Storkow, de in der kerken nudt vnnnd vramen ghekamen synth tho den nigen kloeken, vnde desse varfcreuen dree rynsche gulden Jarlike thynze vnde renthe scholle wy varstendere, Bartholomeus brift, Andreas bifeman vnde vnse nakomelinge vnde ghemeyne bure alle Jare geuen vnnnd bringhen Wilken ffugen, Metken, Syner Elike Hulfrouen, vnnnd orer twyer rechte eruen Edder Hebbder desles briues myt orer twyer wille vppe palm auende in de Stadt Stendall vnbekummert vnde vnforhindert: vnde effte Sodane betalinghe nicht en scheghe, So scholen de varbenomeden macht hebben tho pandende, sunder gerichteffforderinge Edder fufs myth rechte tho manende, wo on dat beqwemest were. Vnde wy vppghenante varstendere, Bartholomeus brift, Andreas bifzeman, varstendere vnde nachkamen vnde ghemeyne bure tho Storkow, lauen vor vnse vnde vnse eruen den Ergedachten Wilke ffugen, Metken, fyne Elike Hulfrouen vnde orer twyer rechte eruen Edder Hebbder desles briues myt orer twyer willen, Scholen vnnnd willen den varfcreuen Wilken ffugen, Metken, fyner Elike Hulfrouen, vnde orer twyer rechte Eruen Edder Hebbder desles briues myt orer twyer willen eyn recht ghewere wesen der Jarliken renthe vnde des kopes, Szo

vaken en des nocht vnd behuff ys etc. — cristi gheboirth vnzes Heren Dufent vyrhundert vnde in deme Souen vnde negelten Jare, vppe Sunte mertens dach.

Nach dem Originale des rathhäusl. Archives No. 224.

CDXCV. Der Rath zu Stendal verkauft an Levin Kugen etne ablösbare Rente, am 27. Juli 1498.

Wy Ratmanne to Stendall Bekennen —, dat wy — vorkopen deme vorfichtigen vnserm medeborgere Liuine kutzen vnd seinen eruen, ock deme Hebbere dusses briues mit sinen guden willen negen gude Rinsche gulden dry schillinge vnd achte penninge Stendelsch yarliker rente vor Twehundert gude Rinsche gulden etc. — Gegeuen na cristi vnser Heren gebort dufentvirhundert vnd im achtvndnegentigsten Jare, am fridage na Jacobi des hiligen Apostels.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.

CDXCVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen die Stadt Stendal, am 28. April 1499.

Vonn gotts gnadenn wir Joachim, des heilligenn Romischen reichs Ertzcammerer, Churfürst, vnd Albrecht, gebrudere, Marggrauen zu Brannenburg, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wendden Hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd fursten zu Rugen, Bekennen offentlich mit disem briue, Das wir bestetigt haben vnd bestetigen auch mit disem briue vnsern lieben getrewen den Rathmannen, Guldemeistern vnd den gemeinen Burgern Vnser Statt Stendell, die nwn sein vnd noch zukomen werden, vnd dem Gotteshaus sannt Nielaus darfelbst zu Stendell, vnd Rittern vnd Mannen, baiden gaitlichen vnd werltlich, vnd allen den, die In der Altenmarck befeßen sein vnd zu komen werden, alle ire recht vnd gerechtigkeiten, etc. — Czu urkunth mit vnserm Marggrauen Joachims Churfürstlichem anhangenden Insigl vorfigelt vnd Gebenn zu Stendell, am Santag Cantate, nach cristi geburth Tawfenth virhundert vnd Im Newvnnewntzigsten Jare.

Nach dem Originale im rathhäuslichen Archive No. 225.